

Frank Achenbach | IHK Offenbach und Offenbach offensiv e.V.

Die Offenbach-Studie | Projektleitung: Stadt Offenbach und Offenbach offensive e.V. in Zusammenarbeit mit

- urbanista | Stadtentwicklung, Stadtforschung und Partizipation

Die Motivation: Faktoren wie Online-Handel, Nachfolgeproblematiken und zu hohe Mieteinnahmeerwartungen der Immobilieneigentümer wirkten sich schleichend negativ auf den Besitz der City, auf das Erscheinungsbild und die Wahrnehmung der Menschen an die Erlebnis- und Angebotsqualität aus.

Der Plan: Ein Zukunftskonzept soll Wege für eine Neuerfindung der Innenstadt aufzeigen.

Das Motto – der Name wird Programm: “OffenDenken”.

Fragen, auf die Städte in dieser Zeit ihre individuellen Antworten finden sollten, sind:

- Warum kommen die Menschen in Zukunft in die Innenstadt und welche Rolle wird die Innenstadt zukünftig in der Gesamtstadt spielen?
- Welche Werkzeuge benötigt ein Wandel der Innenstadt und wie lässt sich ein Wandel ökonomisch organisieren?
- Wie weit kann und soll eine Veränderung gehen und welche neuen Projekte passen zur Stadt?

→ Das Zukunftskonzept “OffenDenken” baut auf der These auf, dass seine Innenstadt in Zukunft nicht mehr alleine durch den Handel funktioniert und geprägt ist. Es soll ein beherzter Blick nach vorn geworfen und Wege für eine Neuerfindung der Innenstadt gefunden werden.

Die **5 Säulen** der Innenstadt stellen das Innenstadt-Versprechen aus dem Konzept der sog. Daseins-Grundfunktionen (1965) dar; es geht um die Bedürfnisse, die Menschen ganz allgemein an ihre Umgebung – eine europäische Innenstadt – stellen dürfen:

- Innenstadt als Arbeitsort
- Innenstadt als Ort des Handels und der Versorgung
- Innenstadt als Ort der Teilhabe und Repräsentation
- Innenstadt als Wohnort
- Innenstadt als Ort der Muße, Kultur und Gemeinschaftlichkeit

Die Erkenntnis: Das über Jahrhunderte hinweg gehaltene Innenstadt-Versprechen kann durch die Industrialisierung, den Prozess der Citybildung, durch Kriegszerstörung und insbesondere durch die Wiederaufbauplanung der Nachkriegszeit (in Offenbach und andernorts) nicht mehr gehalten werden. Viele Strukturen, die das Über- und Nebeneinander der einzelnen Ebenen ermöglichen haben, sind verschwunden. Trends zur Monokultur bestimmen die Stadtbilder – jetzt wanken selbst Dienstleistung und Handel, sodass die Säulen des Innenstadt-Versprechens instabil sind – das Funktionieren der Innenstadt in Frage gestellt ist.

Das Vorgehen:

1. Das Projekt erstellte – bezogen auf die **5 Säulen** der Innenstadt – per Stadtraumanalyse ein Lagebild. Anschließend wurden die Dynamiken aus der Region und Energien, die durch Projekte und Entwicklungen in Offenbach selbst erzeugt werden, ermittelt. Als Ergebnis lagen Informationen zu den Herausforderungen und Chancen der Innenstadt vor.
2. Ausgehend vom Lagebild entstanden – mit strategischem Blick in die Zukunft – Ziele und strategische Ansätze zur Orientierung für die Akteure aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zum Thema „Innenstadtentwicklung“.
3. Alle strategischen Überlegungen zur Entwicklung der Innenstadt wurden im Kontext

aktueller und zukünftiger Veränderungen auf sozialer, technologischer, ökonomischer, ökologischer und politisch-sozialer Ebene betrachtet. Heißt neben den aktuellen Aufgaben wurden die langfristigen Entwicklungen – Trends als Gelegenheiten gezielt genutzt.

4. Offenbach im Jahr 2030! Offenbach gilt inzwischen als bundesweites Beispiel für die Neuerfindung einer Innenstadt. Sie hat gezeigt, wie man den Weg von einer kriselnden Shopping-City zu einer vielfältigen und blühenden „Stadtmitte für alle“ gehen kann.

Das Projekt wird gefördert vom Hessischen Wirtschaftsministerium und geht über einen längeren Zeitraum mit mehreren Förderstufen. Das Projekt ist direkt im OB-Bereich der Stadt Offenbach verortet und alle Dezernate und Ämter sind dem Projekt inhaltlich untergeordnet.

Frank Achenbach ist Mitglied der Geschäftsführung der IHK Offenbach am Main und Geschäftsführer von Offenbach offensiv e.V. Er hat seine Power-Point-Folien zum erwicon-Workshop zur Verfügung gestellt – hier sind u.a. die individuellen Projekte beschrieben, die in Offenbach probiert und umgesetzt wurden.

Der Link zur Offenbachstudie: [Zukunftskonzept-Innenstadt-Offenbach.pdf](#)

IHK Offenbach am Main

| Frank Achenbach, Diplom-Geograph

achenbach@offenbach.ihk.de

| +49 (0) 69 8207 – 241

| www.offenbach.ihk.de